degierung enstel de die Erörierung regünzenden Mo bas ein libes dit flar bezeichen eben. Ueber be in ber Aben miffionen ibn die fich Engled an milife fich to fibr ein Land mi

Mufheben!

horegierung op antenverficherm berverficherun Wirkung pon

nten- Sterbegelb elb

50.-00.-10.-24000 00,---36000 00.-60000 50.-90000 120000 00.-150000 50.-180000 30.-50.-210000 240000 00.-288000 00.-

t, mich mm m liftigten nach ben bet Unterlorun ber Sobe fein kerstattung, ie nom 5. Min

ither nur in de orignist erft wi

walter: bernet d Grundseige 1 Reuenburg.

then nodmals a abend 49 Uhr acht" ftatifiabed (verjamming Es wird m ichtige Mintellm indebrandonist

Gebändeunig

Der Andidah 1 mbad

taufen rit Döttling Brennereibefihr

rifches

ifen bei Nagold, tbahnhof.

Beingoprete: Renetlid in Reventling A 1900. Durch bie Beit in Leis- und Deermiris.

mit Boftbeftellgebühr. be Billen pon bobeter Gemit befteht feir Anfpruch uf Beferung ber Beitung eber auf Ruderftattung bes Bezugapreifes,

jebergen intgegen.

pirotonto Rr. 24 bei ber DR. Epartaffe Renenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bestellungen nehnten and Verlieblen, in Reuenbilen Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage.

Dend und Derlag der C. Meeb'ichen Budidenderei (Inhaber D. Strom). fur ble Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Meusuburg.

81. Jahrgang.

Mugeigenbreid;

Die einspeltige Betitgeile ot beren Raum i. Begirf 120,- 26.

auferbalb beefelben 180.- ...

einichließt. Inferutenftener.

Rolleftivangeigen 100 Brog. Buidiag Cfferte u. Aus-

fanjterteilung 20 Wet, De-

tiome-Beile Bio 46

Bei größeren Auftragen ent-

fprechender Rabatt, ber im

Jalle bes Matmoerfahrens hinfillig wird, ebenfo wenn

Rablung nicht innerhalb

14 Zogen noch Rechnungs. butum erfolgt. Bernipreder Mr. 4.

Gur telefoniiche Auftrage mirb feinerlei Gemabr über-

NE 56.

Deutschland.

Stutigart, 6. Mars. In allen evangelischen Kirchen Dentichlands haben fich in ber letten Beit die Wiedereintritte Ausgetretener in die Kirche in ftarkem Maß vermehrt. Des-

nuter dem unmittelbaren Ginfluß der Baluta fiebenden Le-

Bum Tobe des Batichnftere Dr. Mager.

Der verftorbene Botschafter war einmal eine Soffnung. Er war einer ber Erften, die aus ber Bolitif in die Diplomatie

tinsibersprangen. Dazu brachte er mancherlei mit. Bon Dause 2008 Jurift, fam er burch Familienbeziehungen in landwirt-ichaftliche und industrielle Unternehmungen hinein, die ihn ge-tade nach Lothringen hin start interessierten. Er ließ sich dann

1967 in den Reichstag wählen und spielte im Zentrum, später und in der Baherischen Boltspartei eine sihrende Rolle. Man tilhmte ihm einen klaren, sachlichen Blick nach, und als Wort-ildrer seiner Frastion in Finanz- wie in Birtschaftsfragen ge-nach Dr. Monte, Carllen aus angeben Winfalle Tagen ge-

nog Dr. Mayer-Kaufbeuren großes Ansehen. Im Juli 1919

libernahm er im Kabinett Bauer bas Reichsaußenministerium,

trat aber schon ein halbes Jahr später bei der Absplitterung der Baperischen Bolfspartei vom Jentrum wieder zurück. Un-mittelbar darauf wurde er zum deutschen Geschäftstrüger in

Baris ernannt und lebnte von bier aus im Juni besfelben abres bie ihm angebotene Bilbung bes Kabinetis ab. Bier

Bochen barauf war er Botichafter in Paris. Rudichauend

wer wird man doch jagen bürsen, daß er die Exwartungen, die wi ihn gesetzt wurden, nicht erfüllt hat. Er war zu weich und auch zu nachgiebig. Er glaubte mit den Franzosen am besten weiterzusommen, wenn er sich ibren Winichen süge. Erreicht

eber hat er auch damit nichts. Mit der Bolitit bes Rabinetts

Enno ift er offenbar nicht einberstanden gewesen. Es fiel das mais allgemein auf, daß er nach feiner Abberufung aus Baris par nicht nach Berlin fam, sondern nach München fuhr. Seine ichwere förperliche Erfrankung erflärt zwar diesen Umweg,

Millionenspende des baberischen Kronbringen. Aronpring Aupprecht von Bayern bat, ohne einen perion-

benomittel, fogar ein Rüdgang.

Renenburg, Donnerstag, den 8. Marg 1923.

nu Arbeiterwehr, die den Ramen Proletarischer Ordnungsmit führt, in einer Stärfe von sims Hundertschaften zu einem
koel zusammen. Diese Formationen sind in den Bezirken
bert. Welt, Gera-Süd und Gera-Rwögen von der Sozialbemokatir ausgestellt worden. Hundertschaften der übrigen Bezirke
issen noch im Lanie dieser Woche gebildet werden. Am I. Kari sollen sie alle zu einem Generalappell zusammentreten.
Bon sozialdemofratischer Seite wird die Ansstendappell zusammentreten.
Bon sozialdemofratischer Seite wird die Ansstendappelle Orden domit
keitender das rechtsmäßige Organisation auerkannt worden
keindbgericht als rechtsmäßige Organisation auerkannt worden
keinderte der Känisterialtat Dr. dein dagen Kinteilungen
ken sozialten Regierung seien keinerlei Mitteilungen zus
gegengen, daß die französische Regierung als Bisinder wertwelle deutsche Kunstmerfe, darunter die Sixinische Madonna
mb andere Werfe der Dresdener Galerie verlange. Die Itsgerung wird aber dieser Arnge ihre dauernde Ansteilungen
mit ausgentreten. Die in der deutschen Breise geäungsnotizen
aufgegentreten. Die in der deutschen Breise geäungsnotizen
gerührungen sein vermutlich and französische Zeitungsnotizen
gentalgen keine vermutlich and französische Zeitungsnotizen
machten Werfenden Verschaften der nicht die Landwirtschaft dom
mächen Werfenden kann den kein geworden.

Berlin, 6. Währs. Der Reichslandband hat das Ergebniss
einer gekrigen Aussichnische kannten der einer

In Erfner bei Berlin seierte der Landwehrfriegerverein sein bofabriges Stiftungsfest und hielt in der Kirche Festgotcellärung der Regierung müße sofort erfolgen, wenn nicht die Lendestnitur noch wehr geschädigt werden solle, als das bereits durch die bedauerliche Verzögerung einer solchen Erflärung ersicht ist. Die Landwirtschaft ist seht dereit, der Regierung eine Scherheitsreserve an Getreide zur Berfügung zu kellen.

Berfin, 7. März. Die Krichsindezzisser für die Ledensbalmugstossen (Eruährung, Wohnung, Deizung, Beleuchtung und Besleidung) betrögt nach den Festbellungen des Statistischen Keichsamts im Durchschnitt des Monats Februar Ista sim Jahre 1913 die 1914 gleich 1) gegen 1120 im Januar. Die ist sennach gegenstder dem Bormonat um 130 Krozent gestiegen. Ohne Besleidungsamsgaden kellt sich die Indexzisser auf 2408 und somit um 1229 Krozent höber als im Januar. Die Ernihrungskossensgaden kellt sich die Indexzisser auf 2408 und somit um 1229 Krozent höber als im Januar. Die Ernihrungskossen sentegen. Die ausgeroedentliche, mit dem Eindruch in das Andregebiet einsehende Breissteigerung sehte sich die Mitte tesdienst. Ingwischen waren in zwei Bügen — unter Mit-führung von Sowjetsternen und roten Fahnen — etwa 700 bis 800 junge Burschen, Mitglieder der sommunistischen In-Ariegervereinlern vorgeworfen, daß fie fich nicht an die mit den Kommuniften getroffene "Berabrebung" gehalten und bie Rieche nicht durch den Haubtausgang, sondern durch Rebenausgunge verlaffen babe, wo es zu den Migbandlungen getommen fei.

Musland.

Reine Ausficht auf Ginigung über Die ameritanifchen Befapungstoften.

Befapungskosten.

Befapungskosten.

Stuttgart, 6. Marz. (Streit in der Edelmetallindustrie.)

Paris, 6. März. In der gestrigen Sihung des Ausschusses

par Befapungskosten sitr die amerikanischen Arbeiterinnen und Arbeiter stehen seit Montag wegen Lohn
kedanken die und Arbeiter fieden seit Montag wegen Lohn
kedanken die und Arbeiter fieden seit Montag wegen Lohn-Gebanten, die jum Ausbrud tamen, in Ginflang ju bringen Bie verlautet, foll ber ameritanische Standpunft folgenber fein: Da fein Wideribruch gegen die ameritanische Forderungen ers haben worden ist, mitsten sie auch bezahlt werden wie eine ein-sache Handelsschuld. Dabei sei es Regel, eine teilweise Barsahlung zu verlangen, wenn die Gesantichuld nicht sofort be-zahlt werden könnte. Für die Jahlung der Resichuld müßten gestäfielte Summen setigesest werden. Wenn nichts mehr in der Kasse der Reparationskommission sei, um die Forderungen ber Ameritaner gu erfillen, bann mufiten von ben Gummen, bie an die verfcbiebenen Allijerten bezahlt morben find, die Rifesablungen erfolgen. Diefer Standpuntt foll begrundet werben in ber Priorität der Befagungotoften, fo bag allo auch Belgien bis zu einem gewillen Betrage Ridgabtungen zu machen batte. Dieser Standbuntt der nochmaligen Inbetrachtziehung von sämtlichen wer vertretenen Mächten abgelehnt. Es wurde erflärt, Geldzahlungen kamen bei Deutschland nur im Berhälte nis von einem Drittel in Frage, da zwei Drittel der Jahlungen in Waren geleistet wirden. Deshald mißten auch die Ver-einigten Staaten einen größeren Teil ihrer Forderungen in wohn es von dem Fabriforveiter Otto Bauli verlauft worden des am 13. August 1921 aufgestellten Berteilungsspilems wurde nis von einem Drittel in Frage, da zwei Drittel der Zahlungen im Baren geleistet würden. Deshald müßten auch die Bereinigten Staaten einem größeren Teil ihrer Forderungen in deutsichen Zahlungsmitteln annehmen. Es scheint, das auch von französischer Seite der Vorschlag gemacht wurde, Amerika möchte sich dier Beite der Vorschlag gemacht wurde, Amerika Wäre wort, die die der Bert auf 300 Millionen Dollar geschäht wird, bereihlt moden Don fei eine Tunner die häher sei als die aber man war sich doch wohl im allgemeinen darüber flar, daß die negativen Erfolge, die er in Paris zu verzeichnen batte, seiner diplomatischen Laufbahn ein Ende bereiten mußten. währung einer Militärpenston als Generalfeldmarschall gel-tend gemacht und nunmehr, nachdem diese ihm zugesichert ist, alle Gebühren dem Baherischen Kriegerbunde mit der Bestim-Williarde Goldmark belausen. Der amerikanische Telegierte seine im St. Annahol arbeitende Mutter abholen. Unterwegs

mung überschrieben, sie für Angehörige der ehemaligen bape-rischen Armee und ihre Hinterbliebenen zu verwenden. In er-sier Linie sollen solche Gesuchsteller berückschigt werden, die in einem Kriege besondere Auszeichnungen erworden haben. In zwei Wochen 752 Ausweisungen aus dem beseitzten Gebier!

Einigart, d. Mitt. 3n eines eingenschen Ausgeber der Selber ausgeber der Angeber der Selber Selberteiter bei Selberteiter der Selber Zusterteiter der Selber Zusterteiter der Selber Zusterteiter der Selberteiter seinern. Bendy Einsigt des Berichterstätters wird es notwendig sein, sorgsältig zu erwägen, welches die Daltung Größbritannisens sein soll, wenn eine gewisse Lage, die undermeidlich erscheint, entstehen sollte. Denn bei dieser Friedenstonserenz bänge von Englands Amwescheit oder Abwesendeit nichts werden der und nichts weniger als die fünstige Gruppierung der europäischen Kationen und der Charafter des französisch-deutschen Treisben auf ichen Friedens ab.

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.

Durch Entschliesjung des herrn Staatsbrufibenten wurde eine Lebrstelle an der evangelischen Boltsschule in hohengeh-ren, Off. Schorndorf, dem Unterlebrer Christian Bobnen-berger in Dobel übertragen.

Reuenburg, 7. Mars. Schwabengrüße ans Ploefti (Ru-manien) senden drei Reuenbürger ihren Landsleuten. Sie waren bei einander, um die Hochzeit eines Landsmannes zu eiern. Unterzeichnet ift bie Rarte von Otto Braun, 28. Braun Otto Kircher, St. Burtle mit Fran and Cannftatt, Deinrich Reug, Minfter a R. und Karl Daug vo b'r ranha Alb. Wir erwidern die freundlichen Griffe aufs herzlichfte.

Bürttemberg.

Stuttgart, 6. Wear festen Gebieten.) Im Rubrgebiet und in ben Rheinlanden ift von den Befatungsbehürden eine geheime Brieffontrolle einge-richtet worden, die dan benützt wird, Industrie- und Handelsfirmen, fowie Brivatherfonen in ben befehren Webieten geichaftlich und perfonlich ju beobnehten und zu beipigeln. Größte Borficht im Briefvertehr bes bejetzten und unbefehten Gebiets ift baber bringend erforberlich.

Stutigart, 6. Mars (Zugverfehr nach dem Rheinland.) Ueber die Dauer der Sperrung des Bahnhofs Troisdorf wer-den auch die München-Franklurt-Dortmunder D. Jüge 47 und in fiber Gieben Rabel umgeleitet und erhalten Anichlug nach Roln fiber Dagen Giberfeib. Daburch wird auch eine weitere Berbindung nach und von Württemberg, allerbings mit einem Stillager in Frankfurt a. M., geschaffen: Stuttgart Dif. ab 9.46 abends mit D 60, Frankfurt a. M. an 1.43 früh, ab ab 9.46 abends mit D 60, Frankfurt a. M. an 1.43 früh, ab 7.20 borm über Gießen Singen, Kabel an 12.38 nachm. Trensnung des Zuges Dortmunder Teil ab 12.56 nachm. über Schwerte, Kölner Teil ab 12.46 nachm. Dagen 1.00—1.20, Elsberfeld Hd. 2.00—05, Köln Hd. an 2.16 nachm. und Köln Ddi. ab 2.05 nachm. (WRS), Elberfeld Hd. 4.17—27, Hagen 5.05 bis 5.20, Kabel an 5.40. Bereinigung mit dem Dortmunder Teil (an 5.26), Kabel ab 5.05 über Siegen—Gießen im Fabrylan des D 82 Frankfurt a. M. an 11.12 abends, weiter 4.45 früh. Stuttaart au 8.32 parm. mit D 28.

war. Er will es von einem Unbefannten erhalten haben, Dem Löwenwirt in Schura wurde ebenfalls ein Fahrrad gestohlen, für bie Bieberbeibringung find 50 000 Mart Belohnung aus-

murde der Junge von einem evileptischen Anfall überrascht und bu niemand gur Stelle war, um ibm bebilflich gu fein, mußte

er fein Leben laffen. Anderen Tago fand man ben Leichnam. Ellwangen, a. Marz. (Schwerer Raub. — Totichlag.) Anf ber Anfingebant fagen ber 28jabrige Chriftian Maier von Betra, DR. Saigerloch, ber 20jabrige Ernft Schrott von Ottenhaufen, Du. Renenburg und ber 19 Jahre alte Dienftfnecht Rupert Schwengle von Sobenberg, DM. Guwangen wegen ichweren Raubs. Ihre Geständnisse waren offen. Die Burichen lernten fich zufällig tennen. Der lehtere arbeitete bei einem reichen Bauern in der Rabe seiner Heimat in der Gapier-mühle bei Abelmannsselden und erzählte den andern, daß dieser Bauer mehr als eine halbe Million Bargeld zu Hause habe. Schnell war der Eintschlus gefaßt, dahin au fahren. Der erste Kaubylan mißlang. Um andern Tag aber wurde die Tat ausgeführt. Die Butter war sertig, die Fran bolte im Schlassimmer eine Schnur zum Paset. Der günstige Augenblid war gestommen. Maier packte die Fran von hinten am Hals, Schroth bearbeitete sie mit der Faust. Die Fran sont auf die Knie; sie wurde geknebelt. Die Gauner durchsuchten alles, sanden aber murd io Mark Papiergeld, eine Herren- und eine Damenuhr und Ligaretten. Innervald 24 Stunden war einer der Täter ermittelt. Die torpulente Frau batte wahrscheinlich infolge Schredens einen Schlagansall befommen und ftarb. Das Urteil lautete: Moier erhält eine Auchtbausstrafe von 11 Jahren. Schroth 1014 Jahre und Schwenzle die Mindeststrafe von 10 Jahren Zuchtbaus, unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf je 10 Jahre.

Ban der Tanber, 7. Mars. (Saufierhandel per Auto.) Gine zeitgemäße" Art bes Hausierhandels macht fich in jungster Beit bemertbar, Grofffiadtifche Dandler fabren mit "reich affor iertem Lager" von Bettgeug, Stoffen ufw. in bocheleganten Touren-Autos aufs Land und versuchen in jedem Dorf, das si baffieren, ihre Waren gegen Naturalien beim Bauern einzu taufchen. In Reubronn trafen letter Tage vier Bandier mit volldepacktem Auto ein. Sie gaben an, aus Burzburg zu kommen und demüldten sich, den dortigen Landwirten karzu-machen, daß "doch wieder gles boch gebt". Sie wurden aber überall hinauskomplimentiert.

Baben.

Rarlorube, 7. Mary. Dier versuchten ein Raufmann von Marten, ein Reliner von Hobenftadt und ein Raufmann von Darmftadt Platin im Berte von 25 Millionen ju verfanjen. Das Blatin rührt von einem Diebstall ans einem norddeutichen Industriewerf ber. Das Biatin wurde beschlagnahmt und bie Tater festgenommen.

Rebl, & Mars. Ein schweres Jagdungliid bat fich in Rutt-lingen (Elfah) ereignet. Ein Förster schos einen Keiler an. Das angeschossene Dier ftürzte fich auf einen Jäger und verlette ibn jo fcwer, bag er boffmingelos barniederliegt. Sols-

Freiburg, 6. Marg. Bur Befampfung ber Arbeitslofigfeit Die Stadt Freiburg im Laufe bes Binters 20 Millionen Mart für die Andführung von Notftandsarbeiten ausgegeben. Da diese bewilligte Summe demnächst ausgebraucht ift, wird die Fortführung ber Rotftandsarbeiten in Frage gesteut, weil das Reichöffnangminifterium finangielle Beibilfe bis jest verweigert bat und die Stadt nicht mehr in der Lage gu fein glanbt, die Mittel für die Bezahlung der Rotftanbearbeiter ansichließ-

lich allein aufzubringen.

Steinen bei Lorrach, 6. Marg. Bu ber politischen Undein-andersehung zwischen bem Sagewertsbesiger Dr. Winter und bem Gemeinberat Rabiger, Die einen jo blutigen Auszaug nahm, bringen jest sozialdemokratische Blätter Berichte, aus denen bervorgeht, das Riidiger und Dr. Winter vor noch nicht sehr langer Zeit schon einen Streit miteinander hatten, bei dem es zu einem Sandgemenge gefommen war und wobei Dr. Winter scharf geschoffen haben soll. Nübiger ist übrigens nicht unabhängiger Gemeinderat, sondern er wirde vor zwei Jahren für die Sozialdemotratische Bartei in Steinen zum Gemeinde-rat gewählt. Ju dem Zusammenkoß selbst wird weiter berichtet, daß auch Rübiger dabei sehr schwer mishandelt und zu Boden geschlagen wurde. Die Bermutung, daß Rüdiger in Rotwehr gehandelt habe, sei nicht von der Hand zu weisen.
Billingen, 6. März. Wie der "Schwarzwälder" meibet, wurden auf dem biefigen Bahnhof aus einem Schwellzug ber-

aus drei Verfonen berhaftet, Die berindet haben follen, in ber Gegenb von Sanfach unter ben Gifenbahnern eine Berbeiftigfeit für die feindliche Besetzung bes Ruhrgebiets zu entfalten.

Ronftang, 7. Marg. In einem Konftanger Dotel bermifte die Gattin eines beutichen im Ansland fätigen Beamten ihren wextvollen Schmud. Der Gatte feste fofort eine Belohnung von 10 Millionen Mart für die Biederbeischaffung bes milli-ardenwerten Geschmeibes aus. Der Berdacht, daß deffen Ent-wendung erfolgt sei, war gegeben. Man rief die Bolizei, nach deren Ericheinen das gesamte Dienftbersonal, 20 Robie ftart fich einer genauen Untersuchung unterzog. Das Resultat war ein negatives. Auf Beranlaffung der Bolizeibeamten wurde noch einmal in den Gemächern der bermutlich Bestoblenen ge- besserung der Finangen. Im Jahre 1921 betrugen die Einman nachgesucht. Und siebe da, der Schmud befand sich in dem nahmen an Luftbarteitostenern während der Faschingszeit fanm nau nachgesucht. Und siebe da, der Schmund befand sich in dem bereits zur Abreise verpacken Morgentod der Dame, wo sie ibn, entgegen ihrer Bebauptung, sie dade ihn vor dem Bade irgendwo abgelegt, gesteckt datte. Der Gatte entschuldigte sich wegen diese bedauerlichen Fretums in recht anerkennensvor-ter Weise. Er überlief nämlich dem Bürgermeister zur freien Verfügung für wohltatige Jwecke 2 Willionen Mart, dem Geist-lichen Nat Dr. Gröber für die Caritas zum gleichen Jweck 1 Million Warf, anderdem erweisen die Angestellten silr den ausgesandbenen Schrecken ein anserdem erweisen die Angestellten silr den ausgesandbenen Schrecken ein anserdem Specife und krünfendigen. Während im vorigen Jahre auf den Nedon ausgestandbenen Schrecken ein anserdien die Angestellten silr den ausgestandbenen Schrecken ein anserdien der Angestellten silr den ausgestandbenen Schrecken ein anserdien der Angestellten silr den ausgestandbenen Schrecken ein anserdien der Angestellten silr den and Kallen noch iehr viel Wein und nammenlich Channedag ten. Go lofte fich die durch den Jall beraufbeschworene Auf-regung in angenehmes Bobigefallen auf.

Bermijchtes.

Bon ber bauerifchen Grenge, 6. Marg. In Webern faufte ber Wirt von einem Bauern eine Jubre Strob und ließ fie in ben Stabel fahren. Ploglich bemertte er, wie fich bas Strob bewegte und barans ein junger Buriche froch, ber fich unbemerft entfernen wollte. Es war ber Bruber bes Bauern, ber fich mit dem Strob wiegen lieft, um fo ein bobered Gewicht gu erzielen. Der Biet ließ nun den Burichen wiegen und gog fein Gewicht von der Strobfuhre ab. Der Wert biefes "Strob-halmes" betrug allein 15 000 Mart. — Ein Bauer aus bem Allgäu, der einen Progest verloren hatte und jemand fuchte, der für ihn eine Eingabe machen fönnte, wurde von zwei Munchner Gaunern ichwer betrogen. Sie stellten sich dem Bauern als Gerichtssetzetze vor und locken auf diese Weise dem Bauern allmastich 4 Millianen Marf berans. Einer der beiden Bertrüger wurde, als er wieder den Bauern auf dem Münchener

Dauptbahnhof erwartete, verhaftet. Bestrafter Köseschieber, Bom Buchergericht Memmingen wurde der verheiratete 43 Jahre alse Kösegroßbändler Wilwurde der verheiratete 43 Jahre alte Kaiegroßbandler Bil- bols, Rund- und Langhols; nach Stangen war nur gering gebeim Rofenbaum in Memmingen wegen eines Bergebens gegen fragt. Eine Abschwächung der Breife für fämtliches Sols war

Huch in Babern riefige Dildpreife. Rach gwölfftunbiger Beratung in Minchen wurde für bas Allgan und Oberbagern ein Mildybreis von 1869 Mart plus 4g ubart gertaufspreis von pro Liter ab Stall sestgeseht. So kommt ein Berkaufspreis von 1803 Mart zustande. Die Mildybauern hatten einen Breis ver-langt, der im Berkauf 900 Mart für den Liter gezeitigt hätte. Langt, der im Berkauf 900 Mart für den Liter gezeitigt hätte.

Effener Straffammer hatte fich vor einiger Zeit ein Boder ans Rotthausen ju verantworten, weil er planmagig junge Deutsche m besetzten Webiet für die frangofische Frembenlegion ange worben hatte. Der Angeflagte war von Eisenbahnbeaurten in mehreren Städten des besetzten Gebietes beobachtet worden vie er allwöchentlich zweis bis dreimal Transporte junger Deut icher auf der Eisenbahn nach Lachen begleitete. Die Beamten tellten fest, daß die jungen Leute sich fast immer in dem Glaus ben besanden, an Orten des besetzten Gebietes lohnende Arbeit m finden. Wenn sie dann darans aufmerksam gemacht wurden, daß ihnen das traurige Los der Einreihung in die Fremden egion blüben werde, luchte ein großer Teil von ihnen schleu nigft ben Jug zu verlaffen. Der Angeflagte, ber bie Leute unt ter allerband Beriprechungen auf Arbeitoftatten und auf be Straße angeworben batte, verließ, wenn er auf der Jahrt oder auf der Station Gesahr witterte, den Jug auf der verkehrten Seite und flüchtete fich in das Sonderabteil der Franzosen, wo er ficher war. Eines Tages wurde er, als er ohne Fahrfart einen Zug benußt hatte, verhaftet, fpater aber auf Beraulaf fung der Besahungsbehörde freigelassen (!). Einige Monati darauf tonnte er dingsest gemacht werden. Die Stroffammer verurfeilte ihn unter Einbeziehung des Betruges zum Rachteil des Eisenbahnflöfus zu einer Gefängniöstrafe von 3 Jahren 6 Monaten und 5 Jahren Ehreverlust. Leider viel zu wenig für diefen ehrenwerten Mann

Was beutzutage möglich ift! In einer Bücherausstellung ber "Arbeiterjugend" in Sprottau wurde die Bibel unter ber Schundliteratur ausgestellt.

Die Helfer Frankreichs. Frankreich bat auch in Deutschland Deller, wenn auch wenig. Man sindet sie am Rhein, im Saargebiet, in der Pialz, im Rubrgebiet, in Memel und in Oberschlesten und überall im deutschen Baterlande. Bon diesen Leusten find manche befannt, die meisten von ihnen aber schenen sich, als Delfer der Franzosen zu gelten, weil immer ohne Ausnahme Judasgelb daran bängt. Frankreichs Delser verraten alles und nie stellen sich dabei nicht schlecht, denn der Fonds, auf dem die Judaslöhne bezahlt werden, ift reichlich ausgestattet. Wenn man die Ramen diefer Delfer Frankreichs im einzelnen burchgebt, muß man feststellen, daß nur Lumpen und Haulenzer sich Deutschlands Feinden zur Berfügung stellen. Da sich solche Lumpen in allen Bevölkerungsschichten besinden, lautet die Mahnung an alle: Ohren und Augen auf, aber Mund gu!

Der Babierwucker. Während an den hoben Babierprei-jen die Zeitungen fterben, gibt die Ammendorfer Babierfabrik A. 68. neue Afrien herans, im Berhältnis von 1:1 ju 1000 hauer eilten herbei und idteten das Tier; das anvor einen Prozent. Die Papierfabrit Sebnig verteilt eine Diebende bon Bolzhauer noch fo schwer verletzt batte, daß et starb. 375 Brogent (im Borjabre 25 Brogent), Sämtliche Mobilien und Immobilien find auf 100 000 Mart abgeschrieben und da behauptet die Bapierinduftrie, es gabe teinen Bapier-

Frachtfreiheit für Airchengloden. Wie "Das Boll" melbet, bat bas Reichstabinett diefer Tage beschloffen, für Kirchengloden, die die im Arieg verluftig gegangenen erseben follen Frachtfreibeit gugugesteben. Der Beichluft bat ruchvirtenbe

Arajt. Er wird in der Gemeinde Hirjan, die ichon lange auf ihre neue Glode wartet, ledbalte Gemagnung ansösen.

Die Mitgift der Melchspoft Wegen Derrat aussicheidende Beautinnen der Reichspoft erbalten nach einer Entschließung des Neichstags eine Abfindung, für die jeht die näberen Bestimmungen getroffen worden sind. Die Beautinnen mussen am Tage des Aussicheidens sich windestens 5 Jahre im Benft der under dass die felte Absücht am Tage des Linsicheidend ich mindeftens 3 Jahre im Dienit deftunden haben und derheitratet sein oder doch die feste Absicht haben, sich zu verheitraten. Da zur Anssührung dieser Absicht befanntlich zwei gehören, so wird die Absindung erst am Tage der Edeschließung fällig. Sie muß die zum 30. Sehtember ersfolgt sein. Im 6. und 7. Dienstjahr soll das Siedensache, im 8. und 9. das Sichtsache, im 10. und 11. das Neunsache, im 12. und 13. das Zehnsache, im 14. und 15. das Elisache und darüber diesen das Schwingen und darüber der ans das Zwölffache eines Monatseinkommens gezahlt werden Als Dienstzeit gilt auch die im Lohns oder Angestelltenverhält-nis verbrachte Zeit. Die Rasjnahme ist eine einmalige. Ob die Mitgift dapernd werben wird, hangt von den Erfahrungen ju arbeiten, andernfalls fie ihre Dienstwohnungen rums

Wien im Sofchingstnumel. Wie aus Wien gemelbet wird bat fich durt der Faschingstrubel in diesem Jahre in Former abgespielt, wie man fie seit langem nicht erlebt hat. Während ın Jahre 1921 beim Biener Magistrat 2782 Faschingsveranstal tungen gemeldet wurden und im vorigen Jahre die um ein ge ringes niedrigere Zahl von 2579, hat das Wien des Jahres 192 isber nicht weniger als 3561 Faschingsveranstaltungen gesehen a aber ber Wiener Safdring befanntlich augerft gab und lang ebig ist, in es gar nicht ausgeschlossen, daß in diesem Jahr d Jahl der Einzelieste auf 4000 fteigen wird. Für die Stadt Wie edeutet diese enorme Bunahme von Beranstaltungen eine Au diefem Jahre bisher 1196 Millionen Rronen, wobei allerding die Entwertung der öfterreichischen Krone in der Zwischenzeit und in Betracht au siehen ift. Die größeren Fastnachtschlichteiten brachten Abgaben von 25 Millionen dis 50 Millionen Kronen ein. Weniger gut als das Ergebnis der Luftbarleitssteuern ist das der von diesen gesonderten Sbeise und Getränsendgabe. Während im vorigen Jahre auf den Redouten und Bällen noch sehr viel Wein und namentlich Chambagner tansumiert wurde ging est in diesen Ioder erstellich soliber zu tonfumiert wurde, ging es in diesem Jahre erheblich soliber gu. Sogar Soba mit himbeer tam wieder gu Ehren.

Handel und Berkehr.

Stuttgart, 7. März. (Breisermäßigung auf der Hänteverfleigerung.) Bei der gestrigen Hänteversteigerung der Wirtt. Auftiondzentrale trat gegeniber der Boraustion ein Breisabschlag von durchschnittlich 40 Prozent ein. Erlöst wurden aus Ochsenhäuten dis 29 Pfund 3760, 30—49 Pfund 3400 dis 3550 Mart, 50—59 Pfund 3470 dis 3655 Mart, dis 80 Pfund und mehr 3800-3800 Mart, Rinderhäute bis 29 Pfund 4000. 30 bis 19 Bjund 4140 bis 4310 Mart, 50—39 Bjund 4200 bis 1585 Mart, Kubhante 30—19 Pfund 3900 bis 4060 Mart, 50 bis 56 Bfund 3670 bis 4070 Mart, bis 80 Bfund und mehr 4000 Mart, Jarrenhaute bis 29 Bfund 4000 Mart, 30-49 Bfund Rrupp habe die Puttitow-Werte übernommen. Demgeger 4045 bis 4210 Mart, 50-59 Pfund 3660-3685 Mart. über ftellen wir fest, bag Rrupp weber mittelbar, noch w

Stutigart, 7. Marg. Die gut besuchte Stuttgarter freie Polsborje wies durchweg gesteigertes Angebot auf, frage war ichmach. Borwiegend angeboten waren Bapierholz und Schnittwaren, auch Stochola; Angebot in Brennhola lag faum vor. Erhöbte Rachfrage beftand in Brenn- und Papierdie Breistreibereiberordnung, begangen durch Breiskeigerung nicht zu bemerken; troß der sehr ledbaften Angebote und mittels unlauterer Machenschaften und durch Anstitung zu übermäßiger Breiskeigerung zu 1 Monat Gefängnis und 1 Renntnis. Die Tendenz war ausgesprochen flau. Rachbörlich Willion Mark Gelöftrase, ersahweise zu einem wetteren Jahr Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosen berurteilt. Nabensburg, 6. März, Anf der Schranne wurden is Preise erzielt: Weizen (verfauft 13 Doppelzentner) In 101 132 800 Mark, Dinkel (Beefen) (18,5) 81 600 bis 30000 10,5) 79 700 bis 94 300, Gerfte (31) 85 000 bis 96 000 \$ 84,5) 77 000 bis 86 000; Saatfrüchte: Roggen 98 000

Gerste 100 000 Mart, Haber 94 000 Mart, je der Dobpe Gmünd, 6. März, Zufubr: 3 Farren, 1 Ochse und IS Kübe, Kalbeln und Rinder, 41 Mildsichweine. In enorm boben Preise war der Sandel febr gebruch und pend. Für ganz geringes Bieh wurden 135 bis 2 Wes Marf gefordert und bezahlt. — Auf dem Schweinemarh be ein Mildrichwein 135 000 bis 150 000 Mark.

Schweinebreife. In heilbronn toftete bas Baty wichmeine 180 000 bis 230 000 Mart, ein Läuferschwein bis 200 000 Mark. In Schwenningen wurde für des be Rilchickweine 200 000 bis 250 000 Mark bezahlt. — In ke lingen kostete ein Milchiebwein 80 000 bis 110 000 Mark, we 230 000 bis 250 000 Mart.

Neueste Nachrichten.

München, 7. Marg. Der Landtag erteilte mit be Stimmen ber burgerlichen Barteien bie Genehmigung Strafverfolgung bes tommuniftifchen Abgeordneten Gifeben

Rebl, 7. Marg. Der Bahnhof von Rehl it in morgen von frangofischen Truppen beseit worden. Des amten wurden aus den Dienstraumen vertrieben. Die ben sofen haben verschiedene leere und belabene Gaterne nach bem Eljag beforbert. Das Borgeben ber gran muß auf bas Beftreben gurudgeführt werben, ben gefen Eisenbahnverlehr im altbejetten und neubejetten Gebie b

Brudentopfes gu übernehmen,

Maunheim, 8. Mars. Der Bertehr ber Schifffieit bei Speger ift unterbrochen, ba die Bedienung ber brid durch deutsches Bersonal von den Frangolen nicht guglen wurde. - In Landau wurde ein frangofifches Laftminnel von einem militarifierten Gifenbahnzug überfahren und in trummert. - In Reuftadt a. D. und in der Umgelbemühte fich ein frangofischer Oberft aus Lubwigsbein beutsches Gifenbahnpersonal fur frangofische Dienfte ju winnen, both blieben die Bemühungen erfolglos. Die 360 bie die Frangofen in ber Bfalg fahren, find fcmach bie und von den Deutschen nur wenig benüht. -Amtsgerichtsgefängnis in Ludwigshafen find burch bie fin gofen wieder brei Eifenbahner eingeliefert worben. De Grande ihrer Berhaftung find bis jest noch unbefannt.

Türfismühle (Birfenfelb), 7. Marg. Am Mente nachmittag fragten ein Dolmeticher, gwei Offigiere mi m frangofischer Bolltontrolleur in Begleitung von gebn fung nichen Golbaten die hier wohnenden beutichen Bollbeanie ob fie unter frangofticher Aufficht ben Dienft meiter weiden wollten. Diese Frage wurde verneint. Darauf murbe fin erflart, bag fie famtlich bis jum 11. Dary ausgemen

mürden.

Machen, 7. Deary. In ber Berufungeverhandlure if Oberbürgermeifter Jarres von Duisburg gegen feine Bem teilung burch ein belgisches Kriegsgericht wurde beute bit Urteil verfundet. Wahrend in der erften Inftang auf am Monat Gefängnis erfannt worden war, wurde hin bie Strafe vom Oberfriegsgericht auf zwei Monate etholt.

Dortmund, 8. Dars. In ben geftrigen Morgentinte haben die Frangofen ben Bahnhof Langenbreer befett mi bas bienfituenbe Berfonal aus bem Bahnhof verwiefen

Bochum, 7. Darg. Auger ben bereits befehten Bale hofen find heute morgen auch bie Babnbofe Bochum In und Battenicheid befett morben. Bon frangofifder Gie wird auf die Gifenbahner neuerdings ein ftarter Drud mi geubt, bamit fie ben Dienft unter frangolifcher Bubrung m nehmen. Es wurde ihnen aufgegeben, binnen 48 Stude mußten. Gin Gifenbahningenieur in Rectlinghaufen mit logar, als er ber Aufforderung nicht nachtam, binnes b Stunden bie Wohnung raumen. Erondem richten fich bi Gifenbahner lediglich nach ben Richtlinien bes Reichsonfilts minifters und ber Gewertschaften. Der Effener Sauptbeip hof und ber Bahnhof Effen-Rord find noch immer ven be Grangofen befegt. Bor den Gubaungangen brachen in

Frangofen im Innern ftarte Stachelbrahtverhaue an. Beipzig, 7. Marg. Reichsprafibent Ebert mit einige anderen Berren der Reichsregierung traf beute vormittig auf dem Leipziger Blugplat ein. Er murbe bier um be Spigen ber ftaatlichen und ftabtifchen Beboeben, fowie sa dem furg porber ebenfalls im Gluggeng von Dreiden tommenen fachfischen Minifterprafibenten Bud und anten fachfifden Regierungsvertretern begrußt. Es fand eint im Eröffnungsfeier auf dem wiedereröffneten Flugplat ftatt.

Beipsig, 8. Darg. Auf bem gu Ehren bes Reichtel fidenten geftern veranfialteten Empfangsabend betonte & Sorge vom Reichsverband ber deutschen Juduftrie, bag be Induftrie bereit fei, bas Meugerfte meiter ju leiften, wormb gefeht, daß die Möglichkeit bagu gegeben fei. Das Gericht daß die deutsche Industrie den Biberstand an ber Rut aboliere, indem fie ihn als hoffnungolos barguftellen fute

bezeichnete er als Lüge.

Berlin, 8. Darg. Die Firma Friedr. Rrupp bitte um Beröffentlichung folgenber Erflarung: Wieberholt brachen Die "Daily Dail" und andere auslandifche Beitunget neuerdings wieder bie "Rew-Dort Tribune", Die Melbang die Firma Krupp befage fich mit ber Berftellung en Rriegematerial in Ruffland. Insbesondere wurde berichte über ftellen wir fest, bag Rrupp weber mittelbar, nach w mittelbar in irgend einer Beife oder ju irgend eine Beit nach dem Kriege fich mit der Berftellung von Rried material in Rufland befaßte. Es haben feine Berbind lungen barüber mit ber Sowjetregierung, ben Befigern M Buttilow-Berte ober fouft jemand ftattgefunden. Die Be hauptung von ber Uebernahme biefer Werte burch Rum

Berlin, 7. Dary. Rach einer Welbung bes Lotal anzeigers" find bie Beamtenverbande bie um Ginteitung von Berhandlungen fur die Regelung ber Dargeballt

nachgefucht batten, für minifterium gelaben m miffen wollen, von ber merben follen, wesbalb Bezüge Balt gemacht n

Berlin, 7. Darg. Blatter haben faft fami ber finnischen Universitä fculen bes Deutschen gerichtet, in ber fie ihr dwerer merbenben Ge brud geben, Berlin, 7. Mars.

Effen, bag die vom 9 Bürgermeifter von Gije Berbands fur ben Gifer teile auf 2 Jahre Befa ftraie vom Rriegegericht gehoben morben find un faufen jurudgewiesen m erneut verhandelt wirb.

Berlin, 8. Mary geitern Bormittag frange hand in Remfcheib erfe meifter Quartiere für Oberbürgermeifter gegei größtenteile gur englisc erbob, wurde ihm erwid nicht geplant fei. Ma bem 2Buppertal unb no trelle bringen. - Uebe Sangenbreer melbet ba beutiche Gifenbahnperfor metrieben murbe. Das wient. Durch bie Befet m Battenicheib ift bi mmehr völlig blodiert. feliert. - Der Oberbir minn, murde vom franwifen wegen Bermeige # 16 Millionen Mart on herten, v. Rleinfor Monaten Gefangnis.

aller Barteien gefchloffen rgierung. (f. unten.) mter hinweis auf ben om General Degoutte er 12.8 Reichsbankmilliarbe diberzeug und Teppiche origen Boche an der & mage in Berlin emporti-Bohnung babnten. Die i benen bie Bewohner in Borbergimmer ausge

Berlin, 7. Darg.

Baris, 7. Marg. Jehrestlaffe 1921 in bre biejenigen, bie in ben o baben ober die aus ber m 15. Dai biejenigen, hummen ober beren Gob m gemejen find; ber

Paris, 7. Mars. ente biefer Woche ab eine 2 den befeiten Gebieten it 91. Infanterie-Divifie bin Rheinland abgeben. kontingent ber 1922 aus bem befetten Gebiet abtr

Bondon, 8. Mary. ftern Racht burch eine bombe gerftort.

London, 7. Mars. nahl in Edgehill im Dift Mittelage. Der Arbei mmen und murbe gem 250 Stimmen und ift bi men galt Ebgehill als tine, in turger Beit erfo Beifellof beren Stellung

mitliche Brufung durch b Mostan, 7. Mars. nutner, ber fürglich in 9 wier eines Raubüberfa morden. Die Beerbigur munben. Die Mostauer umen Rachruf.

Beiegung bes Bollamts 900

Rarlsoube, 7, Mars. baben die Franzoien die Knillingen befest. ib So Maroffaner, die i ingen find 100 Franzo er Turnballe Quartier rangofifchen Offiziere ar am auf die Strafe gu to Die Offigiere fud nem Amiszimmer auf, wir ihmen im Ort Quartier meinde ju mabren, erffar

Rarisrube, 7. Mary. Endlingen wurde gestern is Guseramts einschließlich inriositien Brüdenfopstom abne der Stationstoffe ift ateridieben.



intro murben lospo (acutner) 115 700 bis 90000. 1 568 96 000, Bell iften 98 000 | r der Dolptis Ochie und i meine. Inlate gedrückt und bis 2 90 chive nemark to

bas Baer B rbe für bei g 10 000 Blart 86

u. exteilte mit b Benehmigung! Toneten Gifen on Rehl ift ! worden. Tob rtrieben. Die 300 abene Garren hen ber frange ben, ben grien befeiten Gebin be

e ber Schiffelle tienung ber Beil en nicht purisse ches Laftantenik perfahren und jo in ber Umgeber und Ludwigsbein he Dienfte ju olglos. Du 35 ind schood big igt. nd burch bit fitm et worden. In ch unbefann, Am Monte

Offigiere und en pon gehn fami chen Bollbeinin nit weiter reifen arauf wurdt fan Olars ousernou goverhandlung hi

egen feine Sem Inftanz auf am murbe besit he onate erhöht. en Morgantinde noreer bejett mi of vermieles o befetten Bala ofe Bochum And rangöfifder Sie tarter Drud mi cher Führung m inen 48 Etmb hnungen raum linghaufen mit fam, binnen I richten fich in 28 Reichsverlehr

fener Dauptbale immer pox del gen brachten du rhaue an. bert mit emga heute pomitta; be bier von ber rben, fome m on Dreiben # and und online s fand eine top lugplat fall. n des Reichtpib end betonte &t adultrie, das be Leiften, vorante i. Das Gerütt o an der Nuis arguitellen junt

r. Strupp bine ieberholt brachet bie Relbung Derftellung tot murbe bericht. en. Demgegen telbar, ned = u trgend eine ing von Rriegt feine Berhand en Befitzern M nden. Die Be fe burch Rust

ing bes Letab r Maragenaum

nachgefucht hatten, fur beute nachmittag ins Reichsfinang. Beftrebungen gu gewaltsamer Berfaffungeanderung in Babern. minifterium geladen worden, wo ihnen, wie bie Blatter miffen mollen, von der Reichregierung die Grunde dargelegt merben follen, wesbalb mit ber Regelung ber Gehalter und Begige Balt gemacht werben muffe.

Berlin, 7. Mary. Rach einer Melbung ber Berliner Blotter haben faft famtliche Mitglieber ber Brofefforenicaft ber finnischen Universitäten an alle Universitäten und Dochichalen bes Deutschen Reiches eine Sympathiefundgebung grichtet, in der fie ihrem Unwillen gegenüber ben immer imerer werbenben Gewalttaten am beutichen Bolfe Ansbrud geben.

Berlin, 7. Marg. Die "Boffifche Zeitung" melbet aus Glien, bag die vom Rriegogericht in Brebenen gegen ben Bargermeifter von Effen, Schufer, und ben Synbifus bes Berbands fur den Gifenhandel, Dr. Gunle, ergangenen Urwile auf 2 Jahre Gefangnis und mehrere Millionen Gelbfrafe pom Kriegsgericht in Maing als Revisionsinftang aufgehoben worden find und an das Kriegsgericht in Redlingguien gurudgewiesen worben, wo in ber tommenben Boche ement verhandelt wirb.

Berlin, 8. Mars. Debrere Blatter melben, bag geitern Bormittag frangofische Quartiermacher auf bem Ratfaus in Remfcheib erichienen, die von bem Oberburger-peifter Quartiere fur 100 Mann verlangten. Mis ber Oberburgermeifter gegen bie Besehung Remicheibs, bas größtenteils gur englischen Bone gehort, feierlich Ginfpruch thob, murbe ihm ermibert, bag eine Befegung Remicheibs nicht geplant fei. Man wolle nur bie Bertebromege nach bem Buppertal und nach Elberfeld unter frangofifche Rontrolle bringen, - Ueber bie Befetjung bes Babnhofs von Bangenbreer melbet bas "Berliner Tageblatt", bag bas muiche Gifenbahnperfonal mit Rolbenftogen vom Bahnhoi mitteben murbe. Das Telegraphenamt murbe ebenfalls bient. Durch bie Befetjung ber Bahnhofe von Langenbreer mb Battenicheib ift bie Linie Dortmunb-Bochum-Effen mmehr völlig blodiert. Effen und Duisburg find ganglich felett. - Der Oberburgermifter non Buer, Dr. Bimmernann, wurde vom frangofischen Militargericht in Redlingsfmien megen Berweigerung von Roblenrequifitioneicheinen m 16 Millionen Mart Belbftrafe verurteilt, ber Amtmann nen Berten, v. Rleinforge, aus bemfelben Grunde gu fechs Monaten Gefängnis.

Berlin, 7. Marg. 3m Reichstag ftellten fich bie Rebner aller Barteien geschloffen binter bie Rubrpolitit ber Reichsmierung. (f. unten) — Das Reichsbankbirektorium bat inter Binmeis auf ben privaten Charafter ber Reichsbant un General Degoutte erneut Die Berausgabe ber geraubten 12,8 Reichsbantmilliarben geforbert. - Fur 60 Millionen Bilberzeug und Teppiche erbeuteten Ginbrecher, Die in ber wigen Boche an ber Faffabe eines Saufes in ber Burghope in Berlin emportletterten und fich ben Weg in eine Behnung babnten. Die Turen ju ben binteren Raumen, benen bie Bewohner fchliefen, wurden abgeriegelt und fin Borbergimmer ausgeräumt.

Barts, 7. Marg. Das Kriegsministerium wird bie fahreeflaffe 1921 in brei Etappen entlaffen: am 25. April bejenigen, bie in ben außeren Operationsgrengen gebient ieben ober bie aus ber ehemaligen Rampfzone entstammen, tonnen bei allen Boftanftalten, Boftboten und Agen. m 15, Mai diejenigen, die aus kinderreichen Familien tummen ober beren Sohne, Bater ober Bruber friegigefanm geweien find; ber Reft foll am 31. Dai entlaffen

Paris, 7. Mary. Rach bem "Journal" foll von inte diefer Woche ab eine große Umgruppierung der Truppen in ben befenten Gebieten erfolgen. Die britte Divifion und bie 91. Infanterie-Divifion follen Enbe biefer Boche nach len Rheinland abgeben. Bom 15. Marg ab foll bas zweite Rentingent der 1922 ausgehobenen Retruten ebenfalls nach ben befehten Gebiet abtransportiert merben.

Bondon, 8. Marg. Das Steueramt von Dublin murbe ftern Racht burch eine von ben Aufftanbischen gelegte dembe gerftort.

London, 7. Marg. Die Regierung erlitt bei ber Rach. mil in Edgehill im Diftrift Liverpool Die britte vernichtenbe Meterlage. Der Arbeiterparteiler Baes erhi Elimmen und murbe gemablt, ber Ronfervative Bills erhielt 250 Stimmen und ift durchgefallen. Rach Breffetommen unn galt Ebgebill ale ficherer Gib ber Regierung. Di

Mostan, 7. Mary. Der Duffelborfer Rommunift. leutner, ber fürglich in Mostan eingetroffen war, ift bas Offer eines Raububerfalles in einem Borort Mostaus sworben. Die Beerbigung Leutners bat in Mostan ftattminben. Die Mostauer "Bramba" widmet Leutner einen semen Rachenf.

Befegung bes Sollamts Magan und ber Gemeinde Aniflingen.

Karlsenbe, 7. März. Im Berlause des bentigen Bormitses baben die Franzosen das Zollamt in Magan und die Gesche Knillingen beseht. Die Besehung den Magan erfolgte das is Marolfaner, die im Bahndos untergebracht sind. In Inlingen sind 100 Franzosen und 3 Offiziere eingersieft, die ihr Inruhalle Quartier bezogen daben. Die Anssoberung in französichen Offiziere an den Kilrgermeister, zu Unterbandingen auf die Straße zu kommen, wurde mit der Erwiderung

München, 7. Mars. An antlicher Stelle wurde Ende Fe-bruar befannt, daß eine Reihe von Berfonlichkeiten, die außerhalb der politischen Welt steben, den Beschlus gesaßt hatte, in nächster Zeit eine gewaltsame Beränderung der baberischen Bersassung berbeignsühren. Bisder wurden 15 Berhaftungen vorgenommen und 7 Bersonen dem Richter übergeben. Die abrigen wurden nach Feststellung des Cachverbalts wieder aus der Dast entlassen. Die Dauhtbeteiligten sind Brosessor Juchs und Kapellmeister Dugo Machans, beide aus Minchen. In der Dochverratsaffarr Machand und Genoffen wurde am 28. bruar auch der Rechtsrat Dr. Kühles fostgenommen, jedoch nach einigen Stunden wegen Mangels an Beweismaterial wieder

entlassen. Kübles hat sich gestern in seiner Billa erichossen. Berlin, 7. März Rach einer Meldung des Sillbr-Abends blatts" ans München soll im Zusammenhang mit der ausgedeck-ten Berschwörung anch Graf Bothmer, der frühere Borsiyende ber Baperifchen Königspartei, festgenommen worden fein.

Berlin, 8. Mars. Bu ber Aufdedung bes Münchener Butich-planes melben die Blatter, daß die Beichuldigten das Fiel berolgt batten, mit Unterftitbung einer frindlichen Macht eine Diffentur aufgurichten, die die Losreifzung Baperns vom Reich und die Vereinigung mit den Albenfandern und vielleicht auch mit den Rheingebieten zu einem felbständigen Gübstaat bewir-fen follte. Das "Berliner Tageblatt" bezeichnet es als gewiß, daß hinter diesem Blan feine der großen bolitischen Barteien und Organifationen ftebt.

Bivei neue Marbe.

Cherhausen, 7. März. Dier hat sich fürzlich eine neme schwere Bluttat ereignet. Rachbem zwei französische Goldaten ohne ersichtlichen Grund beutsche Zivilisten, die nachts auf eine Itrasenbahn warteten, mit dem Bajonett und mit der Bistole vedroht hatten, wandten sie sich gegen zwei diensttuende Schupoobeanste. Diese wollten sich, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, entsernen. Die Franzosen, die inzwischen vier Mann Bernärtung erhielten, verfolgten die Schupovenmten, die auf ihren Daltrus sofort steben vlieden. Ein Franzose seinem der deutschen Beamten das Seitengewehr auf die Brust, das der Angegrissen zur Seite kieß und flüchtete. Darauf wurde der Beamte von den Franzosen auf sinn Schritt Entsernung erschofsen. Der zweite Schupovennten wurde mit dem Gewehrfol-Seamte von den Frankolen auf fant Schrift Gatjernung erschoffen. Der zweite Schupobeamte wurde mit dem Gewehrfolden niedergeschlagen und schwer verwundet. Ferner wurden drei Schupobeamte ohne seden Grund verhaftet und zur Wache geschleppt. Dort wurden sie aufst granfamste durch Schläge ind Gesicht und Fustritte wissendelt. Die Freilassung der Besanten ersolgte erst am nächsten Bornittag.

Der Bahnmarter Franz Derold, ber bei der Bahnmeisterei in Effen angestellt war, ift am 3. März von französischen Sol-daten erschossen worden. Derold bat sich zwischen i und 5-Uhr nachts nach seiner Bahnwärterbude in der Rähe der Eliebethgrube begeben, um feine dort bei feiner Bertreibung gu-lichgelaffenen Ricidungsftude wiederzuholen. Beim Ueberrudgelasienen Meidungsstilde wiederzuholen. Beim Uedersichreiten des Bahnförpers wurde er gestellt und abgesührt. Con zwei Augenzeugen ist beobachtet worden, daß herold seinen Regenmantel auszlehen mußte und weitergeführt wurde. Rach furzer Zeit sielen sieden Schilfe. Rach wielen vergeblichen Bemidungen der Angebörigen bei der Kommandantur in Essen gelang es ichließlich, Gewisheit über den Tod Derolds zu bestommen. Der Tote hat einen Schuß durch den Mund erhalten. Er war verheitatet und hinterläßt drei Kinder. Die Herausgabe der Leiche wurde von den Franzosen verweigert.

Verfäumte Abonnements

auf den "Enztäler" turen, in der Stadt beim Berlag und den Austragerinnen

Ericienene Rummern werden nachgeliefert.

Jebe Bofianftalt, jeder Brieftrager und Bofibote find gur Annahme von Monatsbestellungen verpflichtet.

nachgeholt werden.

Das beutiche Boll geichloffen binter ber Regierung.

Berlin, 7. März. Die heutige Reichstagösihung zeigte wie-ber ein voll besetzes Haus. Anwesend waren u. a. Reichstanz-ler Dr. Euno, Außenminister von Rosenberg und Wirtschafts-minister Dr. Beder. Präsident Loebe teilte mit, daß dem Reichstammissar sier das besetzte Gebiet von der Interallierten Beichetommissar für das besetzte Gebiet von der Internationalen Kheinlandkommissar ein Schreiben zugegangen wäre, in dem mitgeteilt wird, daß der Albgeorduste Korell mit seiner Familie innerhalb vier Togen das besetzten Gebiet zu verlassen habe. (Stürmische Kini-Kuse im ganzen Hause.) Der Kollege Albgeorduste Korell habe nur seine Bflicht gegenüber seinem Vollkesile und dem deutschen Volke getan.

Wahlkreise und dem deutschen Bolte getan. Die politische Aussprache leitete dann der Sozialdemokrat David ein: "Seit zwei Monaten reiht sich im friedlichen mie, in turger Beit erfolgte Rieberlage ber Regierung habe Rubrgebiet eine einzige Rette von Bwangsmahnahmen anein-weifellos beren Stellung geschwöcht. Die Lage werbe eine ander. Ueber 10 Tote liegen bereits auf bem Rampffeld. Das ganze Berhalten der Franzosen zeigt, daß sie nicht Reparations-und Sachleistungen, sondern deuernde Bederrschung des de-seigen Gebietes wollen, ja sogar seine dauernde Abtrennung vom Deutschen Reich. Tropdem bestreiten die französischen Lügner diese Absicht und behaupten, man musie dem saumigen Schuldner Deutschland gegenüber seine Forderungen gewalt-sam eintreiben. Bir mussen den Beweis sir unsere Behaup-tung mit ganz ghiefelden Montered gebreis sir unsere Behauptung mit gang objektivem Material erbringen, damit auch das frangösische Bolt weiß, was geschieht. Mit einem Frankreich, das nur Reparationen will und Nube, ift eine Berständigung jederzeit möglich, mit einem Frankreich, das den Rhein und die Rubr anneftieren will, niemals. (Lebhafter Beifall.) Acanf-reich ift jest dabei, feine Blane auszuführen burch die Ein-führung einer eigenen Währung usw. Wit der Befehung des Kubrgeviers und der Abtrennung der Abeinlande fann fieh die Darbstaner, die im Bahnhof untergebracht sind. In der Turnhalle Chartier bezogen baben. Die Ausforderung in handssichen Offiziere an den Bürgermeister, zu Unterbands in der Straße zu fomnsen, wurde mit der Erwiderung die Etraße zu fomnsen, wurde mit der Erwiderung die Etraße zu fomnsen, wurde mit der Erwiderung die Ersißere juchten darauf den Bürgermeister in men Ambeitägimmer auf, wo se von ihm verlangten, daß er kantiere such der Grindlungsvolitif ist zwar geschlossen, wie sie der vorder war. Wer die Ersistungsvolitif ausgeben will, arbeitet im Sinne der Franzosen. Wer der kindern der geschlossen, wie sie de vorder war. Wer die Ersistungsvolitif ausgeben will, arbeitet im Sinne der Franzosen. Wer Berrückt aufgeben will, arbeitet im Sinne der Franzosen. Wer Berrückt son will, arbeitet im Sinne der Franzosen. Wer Berrückt können einen anderen Weg wolken. In Franken und gut Weiserwich haben, es muß aber dan Wiedernissen und zur Siederungsbaltigen Bridenssofise ist wegen zu geringen Barbeltands werden. Beit unierer Stabitiserungspolitif mitzen der Ersistenden und Scherfeit son werden. Beit unierer Stabitiserungspolitif mitzen der Mitzerich haben, es muß aber dan Weiserseit ist wegen zu geringen Berichtands werden. Mit unierer Stabitiserungspolitif mitzen der Besitzen an dem Scherfeit sollen wichtige außenbolitische Frage. Der französische Weister der Gesiern an dem Felsen der Gewaltwolltische Weister aus der Gesiern an dem Felsen der deutschen Ersisten an dem Felsen der deutschen Ersigen der Stabitiserungspolitif wird aber scheiden Arbeiterschaft gegenüber. Boincares gestanten der Französische Peichlagen unterblieben Sozialbemotratie nun und nimmer einverftanben erffaren. (Bei Zozialbemofratie.

Abgeordneter Deugt (Deutschnational) weist darauf bin, bag er vorgestern und gestern im Ruhrbegiet gewesen sei und fich an Ort und Stelle umgeseben babe, um Die Stimmung ber Bevölferung fennen zu lernen. Der Reichstag müßte fich ein-mat geschlossen dorthin begeben fonnen, dann würde er ermal geschlossen dorthin begeben fönnen, dann miltbe er ersabren, daß die Wahrheit dort anders audsehe, als sie sich hier in manchen Köpsen darstelle. Dort erhält man massenhaft Eindersche von der wirtichnistlichen Bernichtung, aber auch von dem Wirtwarer der durch die Rassnahmen der Franzosen erzeugt worden ist. Das ders dlutet einem, daß die Wettschmiede stille worden ist. Das hind frumme Zengen des französischen Bernichtungswillens. Gleichzeitig hört man überall Erzählungen von den menesten Brutalitäten, von der Granzsanstell der Franzosen, wenn man Schulfinder erichlägt, wenn Ledenkmittellvaggons beschlangsbut werden, wenn man Kaulfinder berbeichtagnahmt werden, wenn man Waggons mit Sticken ver-derben läßt, wenn man auf Kinder Schuffe abgibt. Wir haben icht dort die Kultur der Reitpeitsche und des Gummifnüppels. lleberall stedt die Unsicherheit, und Franfreich ist der Trüger bieses Umwesens. Die Kriegsgerichte find eine Schande und ein Sobn auf Recht und Gerechtigkeit. Rach einer sweiminuten-Door alle Recht und Gerechtigkeit. Rach einer zweiminuten-langen Geratung verfündet das Gericht ellenlange Urteile, die ichon verher niedergeschrieden sind. Die Stimmung im Bolle ist so, daß alled unch Vergeltung schreit. Mit geballter Jaust bezähmt sich das Adlt. Das Durchhalten ist dem deutschen Bolle das Selbstverständlichste von der Welt; es ist ihm in Fleisch und Blut übergegangen, aber die Leute an der Rubr verlangen, daß wir bier sie nicht im Leische Leisen. daß wir bier sie nicht im Sticke lassen. Ein einziger Schrei nach sortgesehten Kundgebungen der Reichöregierung aber auch des Reichstags hallt von dort berüber, nicht nach solchen Kundgebungen, wie wir sie bier von der Linken hören (großer Lärm bei den Kommunisen, sebbastes Händen auf den Tribinen, gen, wie wir fie die von der Linken der Linken auf den Tribinen. fturmifcher Beifall bei ben burgerlichen Barteien). Bir begritgen es, bag ber Rangter geftern bier feinen Stanbort im Reichstag gewählt hat, daß die Welt den Atem anhalten wird, wenn fie diefen Anfichrei eines bedrängten und getretenen Bolfes, aber gleichzeitig biefes Betenntnis jum entichloffenen Billen

Der Redner nimmt mit Genugtnung Kenntnis bon ben Ausführungen bes Kanglers über bie paffive Bilang bes franöfischen Rubrunternehmens. Das frangöfische Deer werbe für Anigaben verwendet, wie fie dem dentschen Geer niemals gu-gemutet morden find. (Beifall!) Der Redner bantt weiter dem Kangler bafür, daß er dem frangösischen Imperialismus die Maste vom Gelicht geriffen habe. Das deutsche Bolf dürfe bas Bort "Erfüllungspolitit" iberhaupt nicht mehr in den Mund nehmen. (Lärm links.) Mit Recht habe der Kansler das Wort gevrägt, daß wir allein steben in diesem Kampf. Kein Manl-beidentum! Wenn wir und nicht selber rühren und entschlosen find, bis jum Ende burchzuhalten, bann rubrt fich burchaus feine Sand, und Deutschland wurde in ber Weit ausgespielt haben. Mit der Rede des Ranglers find nicht alle uniere Buniche erfüllt. (Aba! links.) Wir baben den Abbruch der diplo-matischen Beziehungen und Bergeltungs-Wasnahmen an allen Staatsburgern frangoftider und belgifder Rationalität verlangt. Bir muffen die Ebre Demichlands mabren. Bir treten geschlossen für die Regierung ein, wenn sie auch nach unserer Ansicht zu viel angeboten hat. Wenn das Wort "Berbandlungen" überhaupt noch in den Mund genommen wird, fo fann es ich nicht hier um Einzelbeiten handeln, sondern nur noch um die große deutsche Frage, die jest aufgerollt ift. (Beifall rechts.) Die Stellung Deutschlands in Europa muß flar gelegt werben. Unter dem Jivang von Bajonetten, von Reitbeitichen, von Bummifnüppeln können keine Angebote erfolgen. Diese abehnenden Worte des Kanglers muffen für das deutsche Bolt Borte von Stabl sein. Den Flaumachern muß in der nach-olgenden Weise entgegengetreten werden; Autorität der Staatsregierung ift innervolitisch bas oberste Gebot der Stunde. Darum ftellen wir und binter die Regierung, weil und fo lange fie eine Abwehrregierung bleibt. Jest gibt es fein Rurud mehr,

nur noch ein Borwärts! Abgeordneter Mary (Jentrum) mehnt zur Rube. "And das französische Bolf wird, wenn es auf seine Ehre Wert legt. lich zu fragen haben, ob es nicht Gefahr läuft, durch seine Raubritterpolitif von dem Rickteribruch der Geschichte aus der Kultur Europas zeitweilig ausgeschlossen zu werden. Wir steben in unierem Rampf allein, mit dem seinen Bewußtsein, daß wir im Recht sind. Wir wissen, daß die Regierung bisder alles mögliche getan hat, um Frankreich entgegenzukommen. Wir wissen, daß die Regierung auch weiter ibre Bflicht tun wird. Unter Bolf ift einig und gewillt, bis zum außersten durchzubal-ten, An Ruhr und Albein lebt ein Boltsichlag von einer ganz besonderen fernigen Gesinnung, der von dem Bewuststein durch drungen ift, daß an der Ruhr das Herz der gesanten beutschen Wirtlchaft ichlägt, bessen Schup in seine Hände gelegt ift. Abgeordneter Dr. Stresemann (Deutsche Bollspartei)

milnicht, bag fich bie Spionageverordnung bes Reichsbrafibenten

Warum ift die Tageszeitung allen anderen Berbemitteln überlegen?

1. Die Tageszeitung wird von allen Bevolferungs. Sand, liegt überall auf und wird taglich und ftunblich von Sunderten und Taufenden an gablreichen Berkehrs- und Gaftstätten gur Sand genommen. Berbreitung und Gelesen-heit der Tageszeitung vereinigen fich so zu außerordentlicher Berbewirfung.

2. Der Lefer mibmet felbft in biefer haftenben, fluchtigen Beit ber Letture feines Blattes rubigfte Aufmertfamteit; feine Intereffen find mit ben barin enthaltenen Rachrichten aufs engite verfnupft, und ber Anzeigenteil namenilich permittelt ihm in Angebot und Rachfrage bie wichtigften Anregungen.

3. Die Anzeigenbefteller baben die Bewißheit, bag fie mit ihren Anpreisungen die breiteften Schichten erreichen, die erfte Borausfegung fur wirfliche Berbeerfolge.

4. Die Tageszeitung dringt ichnell und punttlich und in furgen Abständen bis in bas entlegenfte Dorf und wird auch bort gur Eragerin lebenbiger Berbefraft.

5. Jebe Berfplitterung ber Berbetätigkeit vermindert fren Beit. Die Beitungerellame vermeidet folche. Erfolglicher inferieren im

"Enztäler".

auch gegen die Berbreiter wilder Gerüchte wenden möge. Diese tanchen jeht sehr zahlreich aus. Es wird versucht, durch ihre deutsche sehren gehren gehren keil in die deutsche Einigkeit zu treiben. So ist das die Bertreter des Reichssinauzuninsteriums und der berücht, daß die sächliche Regierung Industrieverbandlungen ber der keichsbeitebe an. Vie hossellten die amerikanische Flagge gehist haben, um sich das durch unter den Schup der Bereinigten Staaten zu stellen und durch unter den Schup der Bereinigten Staaten zu stellen und die dersieben. Auch die Meldung ist erstreben. Auch die Meldung in erstreben. Vieun bedauptet wird, es bestrüchen zwischen unter der Gegen der Kereinigten der Verlächen und die Verlächen und der Verlächen von der Verlächen der ift erfiniben. Wenn behauptet wird, es bestünden zwischen mei ner Bartei und bem Reichotangler Gegenfabe über eine Ber ftanbigung mit Frankreich, fo ift bas auch nicht wahr. Rein ver-nünftiger Menich widerspricht ber Berftanbigung mit Frankreich. Aber Frankreich muß die Boranssehungen bafür schaffen. Frankreich will aber, bas ber militärischen und politischen Entmannung Deutschlands auch die wirtschaftliche Entmannung (Edlug folgt.)

Muflofung bes Reichofchagminifteriums jum 1. April.

Berlin, & Marg. Bie die Blatter mittellen, bat auf Borichlag bes Spartommiffare Camiich bie Reicheregterung ichtoffen, dem Reichstag eine Borlage zu unterbreiten, durch welche das Reichsichatzministerium zum 1. April 1923 aufgelöß Die Beamten bes Reicheschanminifteriums follen auf andere Reichestellen, bauptfächlich auf bas Reichswirtichaftsministerium und das Keichsministerium des Junern, verteilt merden. Die von der Industrieabteillung des Reichsschapministeriums verwalteten Bermögenswerte des Reichs sollen auf eine Africagelellschaft übertragen werden. Die Gründung dies seine Africagelellschaft übertragen werden. Die Gründung dies seine Africagelellschaft übertragen werden. Die Gründung dies seine Africagelellschaft übertragen werden das Reich und die Keich und die Kredit eingeräumt, und es sein zu defent werfe, die Bereinigten Alaminimmwerte und die Keichsfredits und ich eingeräumt, und es sein zu defent verschieden, winight das Blatt gefellschaft, deren Kapitalien ausschließlich dem Keich gehören.

Diese Reuorganisation soll eine einheitliche kaufmännische Handenen Gegensätze zu überbrücken. ministerium und dos Reichsministerium des Innern, verteilt

Paris, 7. Mars. Bu ber Rebe bes Neichstanglers schreibt "Figaro": Die offizielle beutsche Tattit, sich resigniert, entwaff-net und friedlich zu zeigen angesichts eines Frankreichs, bas ben Krieg fuche, babe ihre Geschidlichfeit. Die bentiche Bropagande verbreite in der gangen Welt die Legende vom französischen Imperialiömus. Die Bede Cunos, soweit man fie zur Stunde enne, folge ber allgemeinen Linie biefer Bolitit und fei umfe geichiefter, je inhaltslofer fie icheine. Der Gaulois' fagt, ber Reichefanzler enthalte fich trop allem, bas muffe man anerfolgt. General Casteinau erflärte, das eine Forderung auf fennen, das Kriegsbeit zu schlendern. Er erstäre zweiselschne, kannung des Ruhrgebiets die Antwort bekommen würde: das Deutschland nicht zustehe, Verhandlungen anzufnühren und fündige auch gleichzeitig an, daß das Bolf seinen passiben Wieden Worder der Kuhrunternehmung dürste 132 Willionen France derstand folange sortsehen werde, wie es notwendig sei. Aber er fei beforgt, bingugufügen, daß er die freundschaftliche Rege lung der Reparationsfrage wilniche und daß er geneigt mit Frankreich ein lovales Abkommen abzuschließen. Das bas Charatteriftifche ber Rede Cunos, die bie Ablicht habe, eine ausländische Intervention berbeignführen, die Enno es geftatte, zu einer friedlichen Lofung ju fommen und ben 3ma magnahmen ein Ende zu bereiten, deren Wirtung er fichtlich befürchte. Der "Betit Bariffen" neunt Eunos "Blaidover ebenso versehlt wie schlocht. — Es schreibt die "Ere Rouvelle" Die Rebe Cunos babe bie Doffnung auf eine balbige Kapitu-lation Deutschlands gerftort. Deutschland leifte weiterbin 28iderftand. Das sei eine wesentliche Feststellung. Die Regierungen seinen dazu da, die Ereignisse zu weistern, aber nicht umgekehrt. Das französische Boll bade Boineare einen sehr großen Kredit eingeräumt, und es sei zu besürchten, daß er schon längst erschöpft sei. Die Reparationskommission möchte doch jeht endlich eingreisen, winisch das Blatt, denn sie sei noch mehr als der Röllerbung, dass besutzen einzwereisen um die erst. als ber Bolferbund bagu berufen, einzugreifen, um Die entEngland am Scheideweg ober nur leere Bhrafen?

London, 7. März. Im Unterhaus verlas gestern Thomas ein Telegramm, das er am gleichen Tage aus Berlin von der Gewertschaftssetretär Fimmen erhalten hat, in dem mitzelle wird, daß deutsche Eisenbahner in französischen Diensten im Erflärung unterzeichnen militen, in der fie den 10 Stundents annehmen und sich verpflichten, für die französische Rheimers blif zu wirden. Thomas machte sich über den Gedanken bei die Franzosen Eisenbahrer entsenden könnten, um der der die System in Betrieb zu nehmen. — Bonar Law sagte in beginn seiner Erflärung: Die Angabe im Fimmen-Telegram daß beutsche Arbeiter ersucht worden seiner, sitr die rheinische Arbeiter ersucht worden seiner, sitr die rheinische Arbeiter, habe einem großen Eindruck auf ihn macht. Dies sei nicht die Bolitit der jranzösischen Aegierund Enstand ist feit erzeicht, dass er fönne dem Daufe verschen daß, wenn die Soche, für die in zahlreichen Aeder eingemein werde, angenommen würde, man statt die Entende zu erbate weitergeben und sich auf die Möglichkeit dorbereiten misse wen Willen Frankreich durch einen Krieg aufganzwingen wen Willen Frankreich durch einen Krieg aufauzwingen berichten ein unverweichliches Ergebnis dieser Schluffolgem zu iein. Er würde sich nicht im mindeften der Annahm baben, wenn sie erfolgt ware, um die Foederungen zu sien baben, wenn sie erfolgt ware, um die Foederungen zu sien von denen er bente, daß Denrichtand sie erfüllen könne dies jedoch nicht exsisilen Daber set er der kladt fönne dies jedoch nicht exsisilen Daber set er der kladt gewesen, daß er verpflichtet gewesen set, sich von der keine schaftlichen Berschwendung, die stattfinde, daß es für die Reinnen, die es unternommen baben, was ein Abenteuer genam werben tonne, febr fenvierig fei, einen Ausweg zu finden bier Bezugnahme auf das von Macdonald vorgelegte Schmit Bandervelbes fagte Bonar Law, es habe nach ber Barifer Am sereng geheißen, daß er Theunis nach der Riickfebr körer werde. Er sei jedoch nicht gestürzt worden. Der Grund is wohl, daß die besgische Kammer die Altion im Ruhrgeblet is-gerne sebe und sie vorläufig billige.

Deutschen Boltsopfer! Freier Rhein, freie Ruhr!

Erwerbslosen-Unterstützung.

Die Unterftugungefage find burch Beichluft bes Begirts. rats vom 22. Februar 1923 mit Wirfung vom 15. und 29. Januar 1923 ab auf bie in ber Berfugung bes Burtt, Arbeitsminifteriums vom 31. 1. 1923 (Staatsang, Rr. 26) und ab 12. Februar 1923 auf bie in ber Minift. Berf. vom 20. 2. 1923 (Staatsang. Rr. 43) genannten Sochftfabe

Renenburg, ben 6. Mary 1923.

Dberamt:

Rapfenhardt.



Die hiefige Gemeinbe bringt aus ihrem Gemeinbemalb

Los Rr. 1, Abt. Roblbau: Rabelitammholg: Fm.: 7,17

III., 22,86 IV., 36,52 V., 4,75 VI. At. 208 Rr. 2, Abt. Schliffftein: Rabelftammbolg: Fm.:

2,92 111., 6,36 IV., 22,18 V., 9,98 VI. Staffe.

Mangebend fur ben Bertauf find die Bedingungen bes

Bartt, Waldbesiherverbands.

Schriftliche Angebote auf bie einzelnen Lofe in Brogenten ber Landesgrundpreife vom 1. 11. 1922 find bis pateftens

Dienstag, ben 13. Mars 1923, nachmittags 4 Uhr,

beim Schultheigenamt eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote, welcher bie Bietenben anwohnen tonnen, erfolgt gu biefer Beit. Daran anschließend fommen im öffentlichen Aufstreich

122 Bauftangen I. bis III. RL, 255 Sagftangen I, bie jum Bertauf:

III. Ri., 153 Dopfenftangen L und II. Ri. Rabere Mustunft und Losverzeichniffe burch Balb-

meifter Rirchhert.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Ruittlingen.



Stammholz= Berkauf.

Am Montag, den 12. de. Mts., vorm. 1/2 Uhr, zu verlaufen. Hotel i Gemeindemald Schillingswald D III, Abt. 14, 15, 16, 24 und 25 jum Berfauf:

Gichen: 7,32 Fm. II. RL, 21,25 Fm. III. RL, 22,26 Fm. IV. RL, 21,77 Fm. V. RL, 2,74 Fm. VL RL

Buchen: 21,24 &m.

@labeer: 3,12 Fm.

Formen: 7,78 7m.

Liebhaber eingelaben. Auszuge vom Stabtichultheigen-

Den 3. Mary 1923.

Stadtpflege.

Urnbach.

Mus bem Rachlag ber verftorbenen Raroline 3ad, Bitme, geb. Dies, fommen am Camotag, ben 10. Mary 1923 zwei icone



sum Bertauf, mogu Liebhaber eingelaben finb.

Tubertulösen-Fürsorgestelle.

Die nachfte Sprechftunde findet Samstag, ben 10. Marg, von 1/23-4 Uhr im Begirtsfrantenhaus ftatt. Anfangsbuchftabe A-L

Otto Laubscher,

Facharzt für Haut- und Harn-Krankheiten,

Pforzheim, Marktplatz 12. Telefon 1713.

Spreehstunden: 1/:11-1, 3-51/: Uhr.

Altburg-Schömberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Berwandte, Freunde und Befannte gu unferer am

Samstag, ben 10. Marg 1923 ftattfinbenben

im Safthans jum "Dofen" in Schömberg freundlichft einzuladen mit ber Bitte, bies als per-

fonliche Einladung entgegen gu nehmen.

Johannes Schwämmle, Cobn bes Gottlieb Schwammle, Altburg.

Ratharine Maifenbacher, Tochter bes Chriftian Maifenbacher, Schomberg.

Rirchgang 12 Uhr in Schömberg.

herrenalb. Guterhaltener

Saushaltungs=

potel Faltenftein.

Suche auf 1. Mai ein in Ruche und Saushalt burchaus erfahrenes, febfiftanb., alteres Maben. Rleine Familie (2 Berf.) Der Zeit entsprechenb bochfter Lohn.

Freifran b. Gemmingen, Bildbad, Billa Ted.

Gin iconer, ichmarger Sochzeits=

und Befte ift gu vertaufen. Ber fagt bie Beichaftsftelle bes Engtalere.

Rock

Morgen frifche

Brat-Schellfiche Cabliau.

Neuenbürg, Tel. 70.

Ronto-Büchlein empfiehlt

Bäder-Eintaufsgenoffenschaft Menenbürg.

Die Genoffen tonnen

Hichi

beftellen franto 170000 Mart. Beftellungen wollen E Samstag vormittag gegen Bargablung gemacht webe. Die herren Ausschufmitglieder werben quf Santig nachmittag 8 Uhr in das Gafthaus gur "Sount i Gofen freundlichft eingelaben. Bollgabliges Erfcheinn ?

Arbeits-Vergebung.

Bum Reubau eines Wohnhaufes für bie ga Lem penan & Cie. in Gofen habe ich bie

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer. Dachdeder-, Flaichner- u. Gipferarbeite

Die erforderlichen Unterlagen find in meinem Gefalle gimmer, Reftaurant Schumacher, am 9. nub 10. Min

jur geft. Ginfichtnahme aufgelegt. Die Offerten wollen verfchloffen bis ipateftens min woch, ben 14 Mars, mitiags 12 Uhr, bei ber fin Bemppenan & Sie. in Bofen eingereicht werben.

Renenburg, ben 8. Marg 1923. Ludwig Reit, Architett.

Stete porratig

garantiert reines

au billigften Tagespreifen.

Alfred Reclam, Nagold, Fernsprecher 101. Hauptbahnhof.

Rheinische Creditbank, Riederlaffung herreib

Debifen: Mmil, Mittelfurje: 97800 -

Geftberginbl. Stantopapiere: 650,-4850 .-Dift. Sparptomienanleibe 299,-

Burtt. Staatsanleibe 110. -b. 1875 95.-"beric. 80-110 Stabtanleiben u. Pfanbbriefe:

4+| Stuttg. Stabtanl. 81/, 1/4 B. 1877-80 40% B. Hup. Pibbi. C. Meeb'iche Buchhandlung. | 81/10% "

Indufrie-Mtiten: Deutsche Bant Disconto Com, Anteile Rhein. Crebitbant-Aft.

Burtt, Bereinsbont-att. Babilde Amlin-Aft. Bodumer Gus. Aft. Dt. Lugemb, Bergm. Aft. harpener Bergbau-Att. Daimler-Dotoren-Att. Babenio-Dlafdimenit,-Att Deibetberg. Cementm. Att. 13 150 Rufn-Rottweiler 85 Gebrilber Jungband. All. 201 Bolgwerte Deilbraum. All. 110 Tenbeng; meiter ftarfer gift

Delnaghterie: Monatha in Novemburg A 1900. Turch bir Uch

in Cuis- und Dectaurapetalt, foure im forkigen Mebifden Bertebr & 1100 mit Boabeftellgebildr.

je fallen bon boverer ibe. met besteht fein Anfpruch ed Beletung ber Bernag eber auf Ruderftattung bes Begugenteifen.

Beftellungen nebmen afle gorftellen, in Remerburg rehedem bie Austruger jebet e nigegen.

Biretonte Sir. 24 bei bet E.Sparfage Renenburg.

A. 57.

Frankreichs

Belegentlich einer Ru ichm der offistofe Journa der Diffelborier Eserbefte Renntuis und machte ben culine Mittellung, dağ abe, feitdem die Abschnutz atjache geworben, Mille Etablhof. Erft bente t sit der großartigen Reut von Legionären" in Duffe mien nabe. Infolge ber in Arbeitelofigfeit follen ber Davos-Algentur, Dem m will — thalld febr bie of einfinden. Man fei de in Frankreiche norda den möchten", mit Rat bei ramonichen Fremdenlegis wide Borielle ihnen jug ringungeben batten. ich an Dand ber ihnen v hitten, ein genaues Bill fury und gut, Frantreio number, ber im Stablbof sfeine armliche Bebaufur immen und läßt fich unch lait, ohne Trid. Go ftell

Jan den heutigen Mon nit der Dülfieldorfer Wer-utelen wagt. Die Anw en, verzweifelten Deutsch derhellen. Im "Marin den Eisenbahndienst anm nmeder einen jehiveren verrichten, ober — was ti Frembenlegion cinquit Rart (1) und einer Lobn lt an Ort und Stelle ang veral Degoutte — wie m Gerf ber französischen K rangofen find nicht mehr mich-Marotto bestimmt; mulreich" besitzen, werd en suche man im verarr ommen in Polen, das fid or der Alnwerbung geich deutschland läßt sich jeht sand der Almwerbung für ibren. Hobuladelnd tei di man mit der Berichl nuch eine Strafmaßregel die deutsche Regierung da nickt", schreibt die poinca

Man gibt fich nicht vi egionare bejonders giins thit man ben Leuten at icht bie Wirflichteit aus, iz folocube MRelbung: Barfie entbedten geftern en die defertiert waren, tner Straferpedition bei Drei Legionare e arbracht. Während ber men immer sabfreicher. erftärten und außerft ft

dezeining "Bir bleiben, der Aufr!" bie Reise bu Weint bas Werbegelchaft alliarifiifche Preise wei nich man aber siderlich Nannern im Stabilhof bi nagnahmen" ju erschwer est and Einfliffe ber gi ben Ruhrfrieg und ber dered vom Meich Rupen diichen Kolonialpolitife Lemierte die Gieftaltung Benichenmaterial auftrei

Sintigari, 7. Mars. rgierung nach Berlin be Leipzig, 8. Mara. Lewith wie ichon gemel Einweinung bes Alugpla Arffe befucht. Auf der und industrielle Bedeutn Ebein und Ruhe. Die F tine Lebensfrage aller Entimben Bertreter bes when, welche Empdenne Schichten empfindet, wenn bes Kriegevoll in unfere Kriegebiet hauft. Jahrfi meiterungen und Unterdi

